



1 ORGAN: GENERALVERSAMMLUNG  
2 (HAUPTAUSSCHUSS 3)

3  
4 THEMA: RASSISMUS UND DISKRIMINIERUNG JEDLICHER ART

5  
6 DIE GENERALVERSAMMLUNG,

7  
8 *höchst besorgt* über die Zunahme rassistischer Handlungen in vielen Teilen der Welt,

9  
10 *in Bekräftigung* der Unvereinbarkeit aller rassistischen Praktiken, sowie der Diskriminierung jeglicher Art und Weise mit den Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen und der Erklärung der Menschenrechte,

11  
12  
13  
14 *beunruhigt* über den sich immer mehr verbreitenden Missbrauch neuer Technologien, wie im Besonderen des Kommunikationsmediums Internet, zur Verbreitung rassistischen Gedankenguts und der Organisierung dessen vertretender Individuen,

15  
16  
17  
18 *mit dem Ausdruck der tiefen Besorgnis hinweisend* auf das Fehlverhalten von Polizeibeamten und anderem Personal zur Strafverfolgung, welche sich bei der Auswahl von Verdächtigen krimineller Handlungen aufgrund von Rasse, Hautfarbe, sowie nationaler und ethnischer Abstammung beeinflussen lassen,

19  
20  
21  
22  
23 *betonend* die Wichtigkeit internationaler Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Bekämpfung jeglicher Form von Diskriminierung,

24  
25  
26 *in Anerkennung* der Leistungen nichtstaatlicher Organisationen, deren Engagement im Kampf um die Wahrung der Menschenrechte und ihrer Hilfe für die Opfer rassistischer Handlungen,

27  
28  
29  
30 1. *verurteilt* entschieden jegliche Form von Diskriminierung und Rassismus, sowie darauf beruhende Organisationen und Zusammenschlüsse;

31  
32  
33 2. *ersucht* eine weltweite Kampagne zum Abbau von Intoleranz und Vorurteilen, sowie das Erstellen von Plänen auf nationaler Ebene;

34  
35  
36 3. *erinnert* an die Umsetzung der Millenniumsziele der Vereinten Nationen besonders im Bereich der Armutsbekämpfung und der Bildung, um Rassismus und Diskriminierung präventiv zu bekämpfen;

37  
38  
39  
40 4. *begrüßt* die Ausbildung von Polizei- und Militärkräften durch internationale Programme zur besseren Bekämpfung des Rassismus und der Diskriminierung;

41



- 42  
43 5. *empfiehlt* das Handeln in Bezug auf die Ausbildung der Jugend durch Erstellen  
44 neuer Lehrpläne, um so von vornherein Toleranz zu lehren und folglich Diskrimi-  
45 nierung vorzubeugen;
- 46  
47 6. *ermutigt* zum stärkeren Ergreifen von Maßnahmen zur Unterbindung des Missbrauchs  
48 der Technologien sowie deren strafrechtliche Verfolgung auf nationaler und inter-  
49 nationaler Ebene;
- 50  
51 7. *legt nahe*, dass Informationstechnologien auch bei der Bekämpfung des Rassismus  
52 eingesetzt werden können;
- 53  
54 8. *drängt* durch Partnerschaften und Austauschprogramme auf sozialer aber auch  
55 auf militärischer Ebene Kenntnisstände zu verbessern und Vorurteilen präventiv  
56 entgegenzuwirken;
- 57  
58 9. *bemerk*t, dass unterschiedliche Erscheinungsformen des Rassismus und der Diskri-  
59 minierung in unterschiedlichen Teilen der Welt mehr individuelle Aufmerksamkeit  
60 von Seiten der zuständigen Einrichtungen zur Wahrung der Menschenrechte  
61 der Vereinten Nationen bedarf;
- 62  
63 10. *fordert alle Regierungen auf*, mehr mit nichtstaatlichen Organisationen zusammen-  
64 zuarbeiten und so das dort liegende Potential auszuschöpfen;
- 65  
66 11. *empfiehlt* die Beteiligung von Minderheiten an der Regierungsarbeit durch Min-  
67 derheitenkomitees, die die Regierung in Bezug auf Rassismus- und Diskriminie-  
68 rungsfragen jeglicher Art beraten können, somit also Minderheiten die Chance  
69 bekommen, in Zusammenarbeit mit der Regierung Einfluss auf ihre eigene Situa-  
70 tion auszuüben;
- 71  
72 12. *schlägt vor*, nationale Institutionen zur Bekämpfung jeglicher Art von Diskriminie-  
73 rung zu schaffen;
- 74  
75 13. *erinnert daran* Kulturen und Bräuche indigener Völker zu erhalten und zu schüt-  
76 zen.
- 77